

Studie zur Transparenz der deutschen Lebensversicherer: Continentale und DEVK haben sich verbessert

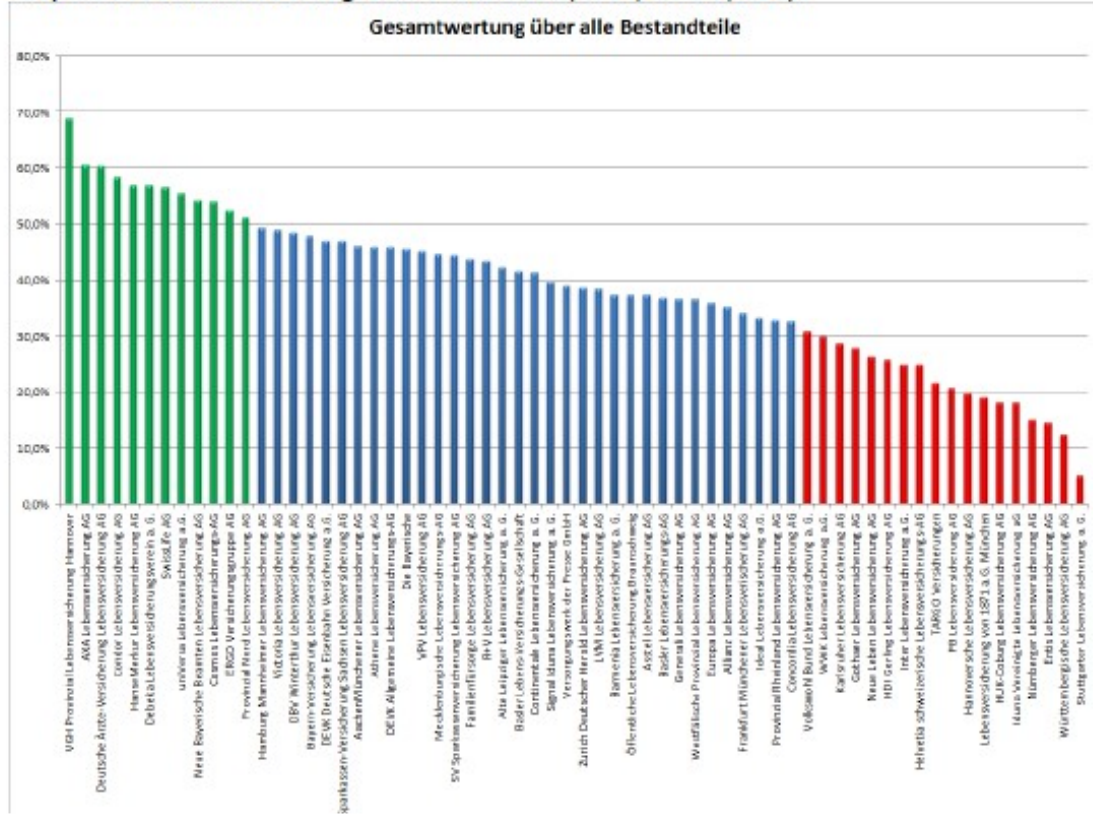
DEVK Allgemeine und die Continentale sind im Vergleich zum Vorjahr transparenter geworden. Das hat die diesjährige hausinterne Studie des Policenanalysten Partner in Life S.A. (PiL) gezeigt. Die DEVK verbesserte sich von einem Platz im letzten Drittel mit einem Transparenzscore von 44 Prozent auf 48 Prozent und rückt damit ins Mittelfeld auf. Ebenso verbesserte sich die Continentale um sechs Prozentpunkte auf 41 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Spitzenreiter in Sachen Transparenz ist 2017 die VGH Provinzial Lebensversicherung Hannover. Mit einem Transparenzscore von fast 70 Prozent hält sie sich vollumfänglich an die Vorgaben des Versicherungsvertragsgesetzes (VVG), gefolgt von der AXA Lebensversicherungs AG und der Deutsche Ärzteversicherung mit jeweils mehr als 60 Prozent. Auch die Condor, HanseMerkur, Debeka und SwissLife gehören in das Feld der transparenten Versicherungsunternehmen. Der weitaus größte Teil des Marktes gibt seinen Versicherten in den jährlichen Wertmitteilungen allerdings nur einen unvollständigen Überblick über die Entwicklung ihrer Lebensversicherungsverträge (siehe Graphik 1).

„Gerade bei Versicherungen mit Garantiezins ist dies heute aber besonders wichtig, da ja vielfach mitgeteilt und bekannt ist: Die Versicherer haben im Niedrigzinsumfeld - das mittlerweile fast zehn Jahre anhält - große Herausforderungen zu bewältigen, um die Garantien zu erfüllen. Daher ist es gerade hier wichtig zu erkennen, ob und inwieweit die Versprechen erfüllt werden können“, sagt Dean Goff, Vorstand der PiL.

Für eine hauseigene Studie analysierte der Policenkäufer aktuell die Wertmitteilungen zu 64 Gesellschaften mit einem Marktanteil von über 95 Prozent nach Deckungsrückstellung. In dem untersuchten Teilbestand hat PiL weit über 2.000 Wertmitteilungen mit knapp 18.000 wichtigen Kennzahlen untersucht. Intransparenter sind die Mitteilungen der Nürnberger Lebensversicherung AG (14 Prozent), der Entis Lebensversicherung AG (13 Prozent), der Württembergischen Lebensversicherung AG (12 Prozent), sowie der Stuttgarter Lebensversicherung a.G mit einem Score von fünf Prozent.

Graphik 1 :Gesamtauswertung aller Bestandteile (BWR, Sockel, EFL):



Gesamtauswertung aller Bestandteile (BWR, Sockel, EFL):

© PIL

Pressekontakt:

Susanne Maack
 Telefon: (+49) 4174 50 20 40 4
 E-Mail: s.maack@partnerinlife.eu

Unternehmen

Partner in Life S.A.

Über Partner in Life S.A.

Partner in Life S.A. (PiL) wurde 2001 in Luxemburg gegründet. Seither analysiert, kauft, verkauft und verwaltet das Unternehmen kapitalbildende Lebens- und Rentenversicherungen. PiL bietet dabei mit diversen Produkten und Dienstleistungen rund um den Zweitmarkt individuelle und verlässliche Lösungen und stellt seine Erfahrung zu besteh-enden Kapitalversicherungen aus Deutschland, Österreich und Großbritannien in den Dienst von Versicherten, die Empfehlungen oder Geld zu ihren Policen suchen.

Daneben ist Partner in Life Ansprechpartner und Dienstleister für Makler, Vermögensberater, Banken, Bausparkassen und Versicherungsspezialisten, die eine qualifizierte Bewertung der Policen ihrer Kunden benötigen. Als Partnerunternehmen eines großen europäischen Finanzkonzerns – der Schweizer Bâloise Gruppe – beschäftigt das Unternehmen Versicherungskaufleute und Versicherungsfachwirte sowie Spezialisten aus den Fachbereichen Versicherungsrecht, Versicherungsmathematik und Kapitalanlage. PiL hat seit Gründung mehrere zehntausend Versicherungspolicen mit einem Rückkaufswertvolumen von mehreren Milliarden Euro bewertet.